

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 6: FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène = Staging the gaze

Artikel: Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Migros, Emmenbrücke
Autor: A.B. / C.Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Migros, Emmenbrücke

Bei dieser Sanierung einer Bausubstanz aus den Anfängen der Schweizer Supermarkt-Kultur ist es den Architekten gelungen, der sperrigen Altlast eine neue formale Radikalität abzurufen. Durch eine vor die Fassaden gestellte Balkonschicht, welche die Wohnungen räumlich wie optisch vergrössert und gleichzeitig als Sonnen- und Lärmschutz wirkt, wie auch durch Brüstungen, Verglasungen und farbliche Interventionen wurde dem Bau eine überraschend skulpturale Präsenz mit Signalcharakter im Zentrum des Ortes verliehen.

A.B./C.Z.



Gerliswilstrasse 68, Emmenbrücke

Architekten
Thomas Lussi, Remo Halter, Luzern

Mitarbeit
Werner Furrer, Gianreto Laager,
Wilhelm Schemm

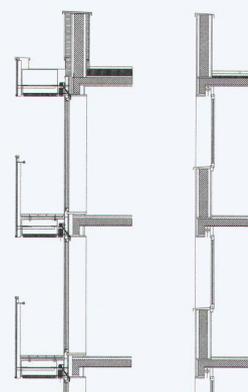
Spezialisten
Mayo Bucher (Farbgestaltung);
Stefan Koepfli
(Landschaftsarchitekt)

Bauzeit: 1998 bis 1999

Die Sanierung des 1962 erstellten Wohn- und Geschäftshauses war Anlass, gleichzeitig die Innen-Aussen-Beziehung der Wohnungen sowie die Qualität der Aussenräume und auch des Wohnraumes neu zu definieren. Zudem war den hohen Lärmimmissionen von Bahn und Strasse Rechnung zu tragen. Es wurde eine neue Balkonschicht als Metallkonstruktion an den entscheidenden Fassaden vorgehängt. Die Durisol-Brüstungen vor

den Zimmern wurden durch neue, geschosshohe Holz-Aluminium-Fenster ersetzt. Die restlichen Fassaden wurden mit einer Aussenisolation neu gedämmt. Ein neues Farbkonzept unterstützt die interessante Volumetrie und verstärkt die Präsenz des Baus am Sonnenplatz. Das Gebäude erhält ein neues Gesicht und ist für die heterogene Umgebung ein markanter Blickfang.

L.+H.



Fassadenschnitt
neu

Fassadenschnitt
alt

Fotos: Franz Rindlisbacher, Zürich